

Zu treuen kapitalistischen Händen oder: Wohlstand für alle!



[Programminformation](#) der ARD: „Im Frühsommer 1990 wurde die [Treuhandanstalt](#) gegründet, um die ‚volkseigenen‘ Betriebe der DDR zu privatisieren. In den folgenden vier Jahren werden rund 4.000 dieser Betriebe geschlossen, etwa zweieinhalb Millionen Arbeitsplätze gehen verloren. Die Treuhandanstalt macht bis zu ihrer Schließung Ende 1994 Schulden in Höhe von insgesamt 256 Milliarden Mark – umgerechnet rund 150 Millionen Mark jeden Tag. Zudem lässt sich die Treuhand um viele Milliarden Mark betrügen. Dieser Skandal wurde nie vollständig aufgeklärt. Die meisten Täter gingen straffrei aus oder wurden nicht einmal angeklagt. Über 20 Jahre nach der Wiedervereinigung ist es Zeit, Fragen zu stellen.“

Ach.

Nach 20 Jahren? Und gibt es keine Medien mehr in Deutschland, die versuchen, Skandale aufzuklären? Das geht natürlich nicht, wenn man zum Beispiel Interviews „autorisieren“ lässt...

Wie sagte Anton Hofreiter von den „Grünen“ [heute](#): „Wohlstand für alle!“

Man kann gar nicht so viel fressen, wie man kotzen möchte.

Montage: Burks